

# Suche nach einer Verkehrslösung in Bendern läuft weiter

**Entwicklung** Auf der Suche nach einer Verkehrslösung in Bendern ist die Gemeinde einen Schritt weiter. Noch heuer sollen verschiedene Möglichkeiten für das Gebiet visualisiert und der Bevölkerung präsentiert werden.

Derzeit dominiert der Schwibboga-Kreisel und die Autobahnauffahrt den unteren Teil von Bendern, zu Stosszeiten mit entsprechendem Verkehrschaos. Kaum vorstellbar, dass man sich hier in Zukunft einmal gern aufhalten könnte. Die Gemeinde möchte jedoch genau das möglich machen und das Gebiet und die Verkehrsführung komplett neu gestalten.

Gemeinsam mit dem Amt für Bau und Infrastruktur (ABI), das im Rahmen des Mobilitätskonzeptes 2030 an einer Optimierung des Rheinübergangs Bendern-Haag arbeitet, und der Nachbargemeinde Eschen beleuchtet Gamprin-Bendern, welche raumplanerischen Möglichkeiten es gibt und wie der Verkehr mög-

lichst nicht im Fokus steht. Entstehen soll ein Zentrum, das gut an den öffentlichen Verkehr angebunden ist und Raum bietet für die Bevölkerung.

## Raum- und Verkehrslösung

Im September 2020 gab der Gemeinderat daher ein städtebauliches Gesamtkonzept in Auftrag, das sowohl die verkehrstechnischen als auch raumplanerischen Aspekte beleuchtet. 2021 wurde in einem nächsten Schritt eine Vorstudie erstellt, deren Ergebnisse mittlerweile vorliegen. Wie aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 12. Januar 2022 hervorgeht, werden darin mögliche Trassen, neue Hauptverkehrsstrassen, deren Einbindung in das bestehende Verkehrssystem sowie die Integration der Sammel- und Erschliessungsstrassen definiert - unter Berücksichtigung der städtebaulichen Entwicklung von Bendern und dem Gebiet Ganada.

Die Ergebnisse sind gemäss Protokoll auch bereits im Arbeitsplenum des Entwicklungskonzeptes Unterland-Schaan vorgestellt und diskutiert worden. Auch mit dem Amt für Umwelt und dem Amt für Bevölke-



Der Verkehr dominiert derzeit das Bild in Bendern. (Foto: Michael Zanghellini)

rungsschutz hätten erste Gespräche stattgefunden, wobei insbesondere der Gewässerraum beleuchtet wurde. Zu klären ist nämlich unter anderem, wo überhaupt Strassen geführt werden können, ohne den Binnenkanal und die Esche zu beeinträchtigen.

## Präsentation für 2022 geplant

Noch sind diese Pläne aber nicht öffentlich. Dafür sei es laut Vorsteher Johannes Hasler noch zu früh. Schon bald will er der Bevölkerung aber konkrete Visualisierungen vorstellen. Als nächstes wird dafür die Raumplanung vertieft betrachtet. «Es sollen Rahmenbedingungen erarbeitet werden, in welchem neben den städtebaulichen und verkehrs-

planerischen Aspekten auch jene des Wasserbaus, der Landschaft und der Ökologie Einklang finden», heisst es dazu im Protokoll.

Darauf aufbauend ist geplant, unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten für das Gebiet aufzuzeigen und zu visualisieren, erklärte der Vorsteher auf «Volksblatt»-Anfrage. Die Gemeinde möchte hierfür mit einer Universität zusammenarbeiten. Die Ideen, was in dem Gebiet entstehen und wie es in Zukunft aussehen könnte, werden dann der Bevölkerung präsentiert. Dies ist gemäss Hasler voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2022 geplant. Die Anregungen der Bürger sollen dann in die Weiterentwicklung des Projekts einfließen. (df)